

Die Schnepfenfliegen des Hagener Raumes (Diptera: Rhagionidae)

Michael DREES, Hagen

Allgemeines über Schnepfenfliegen

Bei den Rhagioniden handelt es sich um primitive Fliegen (Diptera Orthorrhapha) aus der Verwandtschaft der bekannteren Bremsen (Tabanidae). Der bei diesen übliche Habitus eines Blutsaugers ging weitgehend verloren („dwindling of an animal-biting habit“, OLDROYD 1969: 41). Nur die Vertreter der Gattung *Symphoromyia* treten in Amerika häufig als Blutsauger in Erscheinung; in Europa, wo sie ohnehin selten sind, wurden nur wenige Beobachtungen hierzu bekannt. Die anderen Rhagioniden nehmen anscheinend als Imagines wenig Nahrung zu sich und sind dem entsprechend kurzlebig. Frühe Vermutungen, die *Rhagio*-Arten lebten räuberisch, werden bis in die heutige Zeit in der populären Literatur kolportiert, konnten aber nie bestätigt werden. Die „lauernde“ Haltung, die die Männchen dieser Fliegen an Baumstämmen einnehmen, steht in Zusammenhang mit der Paarung, nicht mit dem Nahrungserwerb (LUNAU 1997).

Die Flugzeit dieser univoltinen Insekten erstreckt sich allgemein auf die Monate Mai bis August, ist aber für jede einzelne Art erheblich kürzer. An den Fundorten treten Rhagioniden kurzzeitig oft in größerer Anzahl auf. Die meisten Arten sind mehr oder weniger hygrophil.

Neuerdings wurden die Ibisfliegen als eigene Familie Athericidae abgetrennt, dann aber unmittelbar vor die Rhagioniden gestellt (z. B. SCHUMANN et al. 1999: 12). Eine solche „Innovation“ vermittelt keinen Erkenntnisgewinn und wird hier nicht übernommen, um eine überflüssige Aufblähung der Systematik zu vermeiden.

Erfassung im Hagener Raum

Das Untersuchungsgebiet umfasst die Stadt Hagen in ihren politischen Grenzen sowie angrenzende Teile des Ennepe-Ruhr-Kreises. Hier erbrachten die Burgruine Volmarstein und das Bachtal der Elbsche zusätzliche Artnachweise.

Die Belegexemplare und Daten stammen überwiegend aus dem Zeitraum 1996 - 2002, Nachträge erfolgten bis 2004. Die Erfassung des Arteninventars war bis Ende 2000 abgeschlossen. Gesammelt wurden stets einzelne Fliegen „auf Sicht“, in der Regel mit einem Insektennetz; auf Massenfänge (Malaise-Fallen usw.) wurde verzichtet, was sich gerade bei dieser Familie leicht vertreten lässt.

Die Bestimmung der eigenen Fänge erfolgte in der Regel nach ROZKOSNY & SPITZER (1965) sowie speziell für die Gattung *Ptiolina* nach LINDNER (1942).

Ergebnisse

Von den 40 aus Deutschland bekannten Arten (SCHUMANN et al. 1999) wurden im Untersuchungsgebiet 14 Vertreter nachgewiesen (35 %), deren 9 der Gattung *Rhagio* angehören. Dieses Genus mit überwiegend silvicolen Arten ist somit gut repräsentiert (60 % der deutschen Fauna), die Sumpftiere der Gattung *Chrysopilus* z. B. viel schwächer. Für Kartierungszwecke wurden die Nachweise nach Messtischblatt-Quadranten in Tab. 1 zusammen gestellt.

Tab. 1: Nachweise nach Messtischblatt-Quadranten

Nr.	Artname	4510	4511	4609	4610	4611	4711
1	<i>Atherix ibis</i>	----	----	----	----	1 2 --	1 ----
2	<i>Atherix marginata</i>	----	----	----	----	-- 3 --	----
3	<i>Rhagio scolopaceus</i>	----	----	----	---- 4	-- 3 --	1 ----
4	<i>Rhagio latipennis</i>	----	----	----	- 2 --	-- 3 --	1 ----
5	<i>Rhagio vitripennis</i>	----	-- 3 --	----	- 2 --	----	----
6	<i>Rhagio maculatus</i>	----	----	----	----	1 ----	----
7	<i>Rhagio immaculatus</i>	----	----	- 2 --	----	----	----
8	<i>Rhagio lineola</i>	---- 4	----	----	----	1 ----	1 ----
9	<i>Rhagio notatus</i>	----	----	----	- 2 --	1 - 3 -	----
10	<i>Rhagio conspicuus</i>	----	----	----	----	1 ----	----
11	<i>Rhagio tringarius</i>	----	-- 3 --	----	- 2 --	1 ----	1 ----
12	<i>Chrysopilus auratus</i>	---- 4	-- 3 --	----	1 2 --	1 ----	----
13	<i>Chrysopilus aureus</i>	----	----	----	----	1 ----	----
14	<i>Ptiolina obscura</i>	----	----	----	1 ----	----	----

Die nachgewiesenen Arten

Rhagionidae

Athericinae

1. *Atherix ibis* (F.), Ibisfliege

Belege: 1 ♂, Hagen-Rummenohl: Volmeufer, 11.05.1996; 1 ♀, Hagen-Holthausen, 11.05.2001. Weitere Fundorte: Letmathe: Kupferberg (1996); Hagen-Unterberchum, 03.05.2002, Hagen-Herbeck, 09.05.2002.

Larven aquatisch in Flüssen (vgl. BUSSMANN et al. 1991, FELDMANN 1999), im Untersuchungsgebiet Lenne und Volme. Die Imagines entfernen sich zuweilen bis ca. 100 m vom Brutgewässer. Das auf dem Kupferberg angetroffene Tier hatte vom Lennetal her eine Höhendifferenz von ca. 100 m überwunden. Im Mai 2001 waren zahlreiche Männchen auf dem Fußweg im unteren Lennetal zu beobachten. Bei Annäherung flogen sie rasch auf; dennoch waren einige von Ameisen erbeutet worden.

FELDMANN (1999) wies die Art durch Eigelege auch in der Volme bei Hagen-Delstern und an vielen Lennebrücken nach, jedoch nicht am Unterlauf. Durch Suche nach Gelegen können aber m. E. nur dichtere Vorkommen erfasst werden. In Großbritannien, wo die Art ebenfalls vor-

kommt, wurden lange Zeit keine Massengelege gefunden (OLDROYD 1969:42). Man muss daher annehmen, dass in schwachen Populationen auch Eiablagen einzelner Weibchen vorkommen.

2. *Atherix marginata* (F.)

Beleg: 1 ♀ aus dem Nahmertal, 28.06.2000.

Das gesammelte Tier sowie ein weiteres saßen auf Blättern einer Pestwurzflur in Bachnähe. Die Art entwickelt sich in kleineren Fließgewässern und ist innerhalb Westfalens nur aus dem südwestfälischen Bergland bekannt (FELDMANN 1993).

Rhagioninae

3. *Rhagio scolopaceus* (L.)

Belege: 1 ♀, Hagen-Dahl: Asmecketal, 24.05.1996; 1 ♂, Hagen-Holthausen, 30.05.1997.

Weitere Fundorte: Eilper Hangstieg, Rummenohl (ex pupa), Ennepetal-Milspe u. a.

Im Gebiet häufig in Fichtenforsten, aber auch in Buchenwäldern. Mitunter in größerer Anzahl an Baumstämmen und Stümpfen sitzend.

Die vor allem in der populären Literatur noch immer zu findenden Angaben über räuberische Lebensweise der Imagines dieser und anderer *Rhagio*-Arten (z. B. BELLMANN 1999: 224) müssen inzwischen als überholt zurückgewiesen werden (LUNAU 1997).

4. *Rhagio latipennis* (LOEW)

Belege: 1 ♂, Hagen-Fley, 30.06.1996; 1 ♀ vom selben Fundort, 19.06.2003; 1 ♂, Dahlerbrück-Muhlerohl, 16.06.2002.

Sichtbeobachtungen: Hagen-Holthausen, 21.06.2002;

Hagen-Priorei: Krummewiese, 27.07.2002.

Im Gebiet nicht sehr häufig, mehr im Bergland. Die Weibchen sind schwer von *Rh. scolopaceus* zu unterscheiden, während sich die Männchen innerhalb der Gattung durch getrennt stehende Augen auszeichnen.

5. *Rhagio vitripennis* (MEIGEN)

Belege: 1 ♂, Hagen-Garenfeld, 07.06.1996; 1 ♂, Hagen: Loxbaum, 17.05.1997

Eine früh fliegende Art, die überwiegend im Wald vorkommt.

6. *Rhagio maculatus* (DEGEER)

Belege: 1 ♂, 11.06.1996; 1 ♀, 26.06.2000; 1 ♀, 07.06.2002, alle aus dem Hagen-Haldener Wald.

In diesem Waldstück besteht anscheinend ein stabiles Vorkommen, jedoch wurden keine weiteren Fundorte bekannt.

7. *Rhagio immaculatus* (MEIGEN)

Beleg: 1 ♂, Wetter-Wengern: Elbschetal, 03.08.1996.

Weitere Funde liegen nicht vor, daher handelt es sich anscheinend um eine isolierte Population.

8. *Rhagio lineola* (F.)

Belege: 1 ♀, Hagen-Priorei, 08.08.1996; 1 ♂, Hagen-Berchum, 06.07.1997; 1 ♂, Hagen-Herbeck, 03.07.2004.

Weitere Fundorte: Hagen-Rummenohl, Hagen-Bathey (Uhlenbruch)

Rhagio lineola ist neben *Rh. tringarius* die späteste Art der Gattung und oft noch im August zu beobachten. Im Gebiet ist sie in Wäldern aller Art allgemein verbreitet und häufig, tritt aber nicht massenhaft auf.

9. *Rhagio notatus* (MEIGEN)

Belege: 1 ♂ ♀, Hagen-Halden, 03.06.1996.

Weitere Fundorte: Hagen (Loxbaum), Hagen-Dahl (Rumscheider Bachtal).

Eine der frühesten Arten, ab der zweiten Maihälfte zu finden.

An Waldrändern und auf feuchten Waldwiesen ziemlich häufig.

10. *Rhagio conspicuus* (MEIGEN)

Beleg: 1 ♂, Hagen-Holthausen (Raffenberg), 18.06.1996.

Die stattlichste der nachgewiesenen *Rhagio*-Arten wurde einmal in Mehrzahl beobachtet, konnte aber seither nicht bestätigt werden. Der Fundort ist ein überwiegend aus Buchen bestehender Wald auf Kalkboden.

11. *Rhagio tringarius* (L.)

Belege: 1 ♂, Hagen-Unterberchum, 06.07.1996; 1 ♀, Hagen-Vorhalle (Kaisbergae), 11.07.2001.

Weitere Fundorte: Ruhraue Syburg (2002), Hagen-Rummenohl (2002), Hagen-Tiefendorf u. a. Im Gebiet häufig, meist zwischen Gebüsch in Gewässernähe. Fliegt vorwiegend im Juli, seltener noch im August.

Weibchen sind viel seltener als Männchen zu sehen. Das gesammelte Weibchen hielt sich am (spärlich bewachsenen) Boden auf und schien nach einer geeigneten Stelle zur Eiablage zu suchen.

12. *Chrysopilus auratus* (F.)

Belege: 1 ♂, Hagen-Berchum: Wannebachtal, 21.06.1996; 1 ♀ vom selben Fundort, 02.07.2000.

Weitere Fundorte: Hagen-Bathey: Uhlenbruch (1997, 2002), Hagen-Garenfeld: Ruhrtal (2002), Hagen-Fley (2002), Wetter: Ruhrinsel (2002), Hagen-Herbeck (2002), Ruhraue Syburg (2002).

Von Ende Mai bis Mitte Juli in jedem halbwegs naturnahen Sumpf zu finden, meist in größter Anzahl. Fehlt aber in geschlossenen Wäldern.

13. *Chrysopilus aureus* (MEIGEN)

Belege: 1 ♂, Hagen-Haldener Wald, 03.07.1996; 1 ♂ vom selben Fundort, 25.06.2000; 1 ♀, Hagen-Fley, 11.07.2002.

Flugzeit von Ende Mai bis Ende Juli.

Im Gebiet deutlich seltener als *Chr. auratus*, Einzelfunde überwiegen. Lebt mehr in sumpfigen Wäldern, hält sich meist in der Strauchschicht auf und lässt sich bei kühlem Wetter auch von Gebüsch abklopfen.

Spaniinae

14. *Ptiolina obscura* (FALLÉN)

Beleg: 1 ♂, Volmarstein: Burg, 02.06.2000.

Die Art kam in kleiner Anzahl auf dem Gemäuer der Ruine vor. Da die Volmarsteiner Burg bereits im Mittelalter zerstört wurde und seit dem 16. Jh. auch von Restaurierungen verschont blieb (SCHLENSKER 1971), kann hier vielleicht mit einer bemerkenswerten Moosflora gerechnet werden, die dieser offensichtlich nur lokal verbreiteten Fliegenart die Existenz ermöglicht.

Literatur

- BELLMANN, H. (1999): Der neue Kosmos-Insektenführer. Stuttgart (Franckh-Kosmos-Verlag).
- BUSSMANN, M., FELDMANN, R., LINDENSCHMIDT, M. & REHAGE, H.-O. (1991): Zur Verbreitung der Ibisfliege, *Atherix ibis* (FABRICIUS, 1798), in Westfalen. – In: Natur und Heimat, **51**: 101 - 107, Münster.
- FELDMANN, R. (1993): Südwestfälische Nachweise der Schwarzen Ibisfliege, *Atherix marginata* (FABRICIUS, 1781) (Diptera, Athericidae). – In: Mitt. ArbGem. ostwestf.-lipp. Ent., **9**: 33 - 36, Bielefeld.
- FELDMANN, R. (1999): Die Ibisfliege, *Atherix ibis* (FABRICIUS, 1798) (Athericidae, Diptera), im Flußsystem der Ruhr. Ergebnisse einer Planuntersuchung. – In: Abh. Naturwiss. Verein Bremen, **44**: 857 - 865, Bremen.
- LINDNER, E. (1942): Beitrag zur Kenntnis der europäischen *Ptiolina*-Arten (Diptera: Rhagionidae). – In: Arb. morphol. taxon. Ent. Berlin-Dahlem, **9**: 230 - 241, Berlin-Dahlem.
- LUNAU, K. (1997): Kopfboden oder kopfunte ? Balz an Baumstämmen bei Dolichopodiden und Rhagioniden. – In: Verh. Dtsch. Zool. Ges., **90**: 367, Stuttgart u. a.
- OLDROYD, H. (1969): Tabanoidea and Asiloidea. – In: Handbook for the Identification of British Insects (eds. BERNARD, P. C. & ASKEW, R. R.), **9.4**: 132 S., London.
- ROZKOSNY, R. & SPITZER, K. (1965): Schnepfenfliegen (Diptera: Rhagionidae) in der Tschechoslowakei. – In: Acta ent. bohemoslov., **62**: 340 - 368, Prag.
- SCHLENSKER, E. (1971): Über Volmarstein, Wetter und Herdecke. Von der Burg, der Freiheit und einer alten Stadt. – In: Hagener Heimatkalender, **12**: 115 - 122, Hagen (v. d. Linnepe Verlagsgesellschaft).
- SCHUMANN, H., BÄHRMANN, R. & STARK, A. (Hrsg., 1999): Checkliste der Dipteren Deutschlands. – In: Studia Dipterologica, Supplement **2**, Halle (Ampyx-Verlag).

Anschrift des Verfassers:

Dr. Michael DREES, Im Alten Holz 4 a, D-58093 Hagen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Dortmunder Beiträge zur Landeskunde](#)

Jahr/Year: 2005

Band/Volume: [39](#)

Autor(en)/Author(s): Drees Michael

Artikel/Article: [Die Schnepfenfliegen des Hagener Raumes \(Diptera: Rhagionidae\) 25-30](#)